

(Z) Demnächst gelangt zur Ausgabe das 7. Tausend von:

Mixed pickles

Gereimte Satiren

von

A. O. Weber

10 Bogen. 8°. Geheftet Mk. 2.—, fein geb. Mk. 3.—

das 3. Tausend von:

Cornichons

Gereimte Satiren

von

A. O. Weber

10 Bogen. 8°. Geheftet Mk. 2.—, fein geb. Mk. 3.—

Lassen Sie bitte die sehr gangbaren leicht verkäuflichen Bücher nicht auf Lager fehlen. Glänzende Bezugsbedingungen, siehe Zettel.

Hochachtungsvoll

Berlin, März 1905.

Carl Freund.

Erzählung aus der Zeit Christi



MARIE CORELLI
BARABBAS
EIN TRAUM DER
WELTRAGÖDIE

2 Bände in Originaleinband M. 7.50.

mit diesen beiden vielleicht direkt das leuchtende Dreigestirn der ganzen Richtung. Marie Corelli's Traum der Weltragödie prägt sich wie Flammenschrift in die Seele eines jeden Lesers.

(Rudolf Greinz.)
Ich bitte um tätige Verwendung.

Stuttgart

Zu Ostern bitte ich auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Barabbas

Ein Traum der Welttragödie.

Erzählung aus der Zeit Christi

von

Marie Corelli

2 Bde. in 1 Bde. eleg. geb. M. 7.50 ord., M. 5.65 no., M. 5.— bar

Dieser Roman kann „Quo vadis?“ und „Ben Hur“ würdig an die Seite gestellt werden, ja bildet

mit diesen beiden vielleicht direkt das leuchtende Dreigestirn der ganzen Richtung. Marie Corelli's Traum der Weltragödie prägt sich wie Flammenschrift in die Seele eines jeden Lesers.

(Rudolf Greinz.)

Karl Daser

Als Konfirmationsgeschenk besonders geeignet:



Der Mutterlohn

von Johannes Dose.

Elegant gebunden Mk. 6.50.

Die Braunschweig. Landeszeitung schreibt unterm 8. März 1905:

Johannes Dose, wohl der größte jener friesischen Erzähler, aus deren Dichtungen es wie Saitenklang der alten Barden tönt, singt in vorliegendem Werk das Hohelied von der Mutterliebe, denn gleich das erste Kapitel, in welchem uns der Verfasser an das Grab seiner Mutter führt, ist wie ein Requiem voller Inbrunst, Wehmut und Dank. Abgesehen von dem hohen dichterischen Genuss, den das Buch bietet, darf Doses Bedeutung als Schriftsteller ein tieferes Interesse für seinen Werdegang bei der gebildeten Welt voraussetzen. Sein schweres Schicksal liegt in jener bösen, unwiderstehlichen Neigung, die auch für Fritz Reuter zur Lebensqual wurde. Dafs es auch ihn so wenig wie jenen erbittert, hart und ungerecht werden liefs, ist der grofse Zug seines Charakters und der Beweis seiner Dichterschaft von Gottes Gnaden. Seine starkwillige Persönlichkeit, die sich mit der des Amatus Junker des Buches deckt, überwindet nach seltsamer Irrfahrt, in der sich Wahrheit und Dichtung mischen, den Dämon Alkohol; und die Mutter Monika, sein Trost und Schutzengel, erlebt die Freude, ihren Sohn gesundet in die Arme schliessen zu dürfen. In der Gestalt dieser Mutter, die so viel um ihn gelitten hat, ist es ihm gelungen, das Urbild der Mütterlichkeit darzustellen, und er setzt ihr mit seinem Buch „Der Mutterlohn“ ein Denkmal obnegleichen.

„Der Mutterlohn“ wird das Buch des Jahres 1905 sein!

Max Hansens Verlag in Glückstadt.